

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“

Publikationsorgan des Wirtschaftlichen Vereines von Dar-es-Salaam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereines und des Wirtschaftlichen Vereines Simbi.

Morogoro
4. August 1916

Erscheint
zweimal
wöchentlich.

Zeitungsspreis:

Für Dar-es-Salaam vierteljährlich 4,50 Mk., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 6,50 Mk. Für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 6,50 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 12,— Mk. Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika, alle in bezogen, jährlich 8 Mk. oder 12 Mk. Bestellungen auf die D. O. A. Zeitung und ihre Beilagen werden von der Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam (D. O. A.) und dem Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Defensionstraße 28—29 sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Buchhandlungen entgegengenommen.

Anzeigengebühren:

Für die begehrtene Zeile 25 Heller oder 50 Hg. Mindestlos für eine einmalige Anzeige 8 Mk. oder 4 Rl. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenanfragen teilt eine entsprechende Preisermäßigung mit.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam und das Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Defensionstraße 28—29 sowie sämtliche deutschen Buchhandlungen entgegen.

Telegraphische Adressen für Dar-es-Salaam: Zeitung Dar-es-Salaam.

Jahr-
gang XVIII.

Nr. 62

Amtliche Nachrichten.

Vom Kriegsschauplatz in der Kolonie.

Auf Rückzugsgesichten südlich Pangani vermisst seit 20. Juli Landsturmmann Göhle n, krank zurückgelassen Landsturmmann Sinicki, Untoffz. Degelor, gefallen Ers. Reservist Denke.

20. Juli hatte Abtlg. Krumm Gefecht bei Gananga. Keine Verluste bei uns, beim Feind nichts festgestellt.

In Gefechten am 25. Juli bei Chenene bei uns 3 Astarti tot, 1 Astarti verwundet.

26. Juli hatte Abtlg. Kowalski Gefecht bei Tula nördlich Sekente. Bei uns 3 Astarti tot, 3 Astarti verwundet. Verluste beim Feind nicht festgestellt.

Bei Rückzugsgesichten auf Sarandastraße vermisst Ers. Reservist Scheußler (verwundet, Armschuß), vermutlich gefangen Gefreiter Kuhl. Feindliche Verluste 3 Tote.

Abtlg. Mathis zurückschlag feindlichen Angriff bei Membe.

27. Juli hatte Abtlg. Altmann Gefecht gegen überlegenen Feind aller Waffen. Bei uns 1 Astarti schwerverwundet gefangen; feindliche Verluste 23 Tote, 1 Verwundeter gezählt.

Abtlg. Meyer zurückging vor 2000 Engländern bei Maia maia, leichtverwundet Gefreiter Knepper. Nähere Nachrichten fehlen noch.

Flieger warfen mehrfach Bomben auf unsere Mienbestellungen. Am 28. Juli Tuliani mit einigen 30 Bomben belegt. Verwundet Oberschreibersgast Schme.

Von Abtlg. Braunschweig vermisst gemeldeter Sergeant Boer, Oberheizer Mathern, Holzweg, Matrose Fischer und Landsturmmann Weber mit 8 Astarti wieder eingetroffen.

Am 28. Juli wurde Nyangallo von 600 Reitern mit Artillerie und Infanterie besetzt. Unsere Verluste 2 Astarti tot, 7 Astarti verwundet, vermisst 11 Astarti, ein Maschinengewehr verloren. Verluste beim Feind auf 50 Europäer geschätzt.

Am 28. Juli hatte Abtlg. Leitgeb Gefecht bei Mfente. Leutnant Leitgeb und 1 Astarti gefallen.

Am 29. Juli wurde Feldwache der Abtlg. Falkenstein von 3 engl. Kompagnien mit Maschinengewehren angegriffen. Unsere Verluste: tot Unteroffizier Stier (Bezirksamtmann), verwundet 3 Astarti, in Feindeshand Schütze Edelsbacher, vermisst 6 Astarti. Verluste des Feindes nach Eingeborenenausagen schwer.

Feindliches Lager nördlich Mlembule wurde durch unsere Artillerie mehrfach mit Erfolg beschossen.

Dodoma seit 29. Juli nachmittags vom Feinde besetzt.

Abtlg. Grau bei Lembilimoja angegriffen. Einzelheiten fehlen noch.

Am 30. Juli wurde Dar-es-Salaam von feindlichen Kriegsschiffen beschossen. Feuer wurde erfolgreich erwidert. Feindlicher Flieger abwarf Fliegerpfeile. Keine Verluste bei uns.

Abtlg. Mäuser stieß bei Lembilimoja auf englische Patrouille. Bei uns keine Verluste, beim Gegner ein Europäer tot.

Vom europäischen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 31. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz: Die englischen Unternehmungen bei Pozières und Longueval erstreckten sich bis den gestrigen Tag. Sie leiteten einen großen französisch-englischen Angriff ein, der zwischen Longueval und Herhonne (Reshommes?) unter Einsatz von mindestens 6 Divisionen einheitlich erfolgte, während er zwischen Pozières und Longueval tagsüber durch unser Sperrfeuer niedergehalten wurde und erst abends in Einzelangriffen mit ebenfalls sehr starken Kräften zur Durchführung kam. Überall ist der Feind unter schwersten blutigen Verlusten abgewiesen worden. Keinen Fuß Boden hat er erobert; wo es zu Nahkämpfen kam, sind sie durch schneidiges Draufgehen bayrischer und sächsischer Reservetruppen sowie tapferen Schleswig-Holsteinern zu unseren Gunsten entschieden. 13 Maschinengewehre wurden erbeutet, eine größere Anzahl Gefangene gemacht. Südlich der Somme Artilleriekämpfe. In der Gegend von Peunay brachen schwächere französische Angriffe in unserem Feuer zusammen. Im östlichen Maasgebiet wuchs Artilleriefeuer zu großer Heftigkeit an, südwestlich des Werkes Thiaumont fanden kleinere Handgranatenkämpfe statt. Ein französisches Flugzeuggeschwader wurde bei (?) von unseren Fliegern gestellt, in die Flucht geschlagen und verfolgt. Leutnant Höndorf setzte nördlich von Wapaume den 11., Leutnant Wintgens östlich von Peronne den 12. Gegner außer Gefecht. Je ein französischer Doppeldecker wurde westlich von Pont-à-Mousson und südlich von Maucourt durch Abwehrgeschütze abgeschossen.

Westlicher Kriegsschauplatz: Weiderseits von Friedrichstadt wurden russische Aufklärungsabteilungen abgewiesen. Angriffe gegen unsere Stellungen östlich von Logischin, sowie südöstlich von Pinst sind gescheitert. — Heeresgruppe des Generals v. Linzinger: Fortgesetzte starke Anstürme russischer Truppenmassen sind gestern siegreich abgewehrt worden, und haben den Feinden die größten Verluste eingetragen. Deutsche Fliegergeschwader haben dem Gegner durch Angriffe auf marschierende, bivaltierende Truppen sowie die rückliegenden Verbindungen erheblichen Schaden zugefügt. — Armee des Generals Grafen v. Bothmer: In Fortführung der Angriffe im Abschnitt nordwestlich von Buczacj versuchten die Russen in unsere vordere Verteidigungslinie einzudringen, sie wurden zurückgeworfen. Alle Angriffe sind siegreich abgewehrt.

Balkan-Kriegsschauplatz: Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 2. August.

Westlicher Kriegsschauplatz: Nördlich der Somme griff der Feind abends mit sehr starken Kräften, aber vergeblich im Abschnitt von Maure-

pas bis zur Somme an, nachdem er bereits am Nachmittag bei einem Teilunternehmen gegen das Gehöft Monalu durch raschen Gegenstoß deutscher Bataillone eine blutige Schlappe erlitten hatte. An der Straße Maricourt-Clery ist er bis zu unseren völlig eingeebneten Gräben vorgedrungen. Die feindlichen Verluste sind wieder erheblich. Südlich der Somme haben sich bei Verloy und Estres örtliche Kämpfe abgespielt. Nördlich der Maas machten wir westlich und nordwestlich des Werkes Thiaumont Fortschritte. Durch umfangreiche Sprengungen zerstörten wir die französischen Stellungen nördlich von Freirey auf eine Strecke von 200 Metern. Wir gewannen die Bergnase nordöstlich der Feste Souville und drückten den Feind im Bergwald sowie im Laze-Waldchen wesentlich zurück. An unverwundeten Gefangenen sind 19 Offiziere 923 Mann eingebracht und 14 Maschinengewehre erbeutet. Unternehmungen feindlicher Erkundungstruppen sind vorgestern östlich von la Bassée, nördlich von Gulluch, südlich von Loos und südöstlich von Rheims gescheitert. Englische Patrouillen, die im Abschnitt Ypern-Armentières besonders tätig waren, sind überall abgewiesen. Die feindlichen Fliegerangriffe gegen Ortschaften hinter unserer Front wurden wiederholt. Von militärischem Schaden ist kaum die Rede. Die Verluste unter der Bevölkerung vermehren sich. Wie nachträglich gemeldet wird, ist in der Nacht zum 31. Juli noch Belgisch-Comines und Arlon in Belgien angegriffen worden, das Jesuitenkloster und die Kirche sind getroffen. Durch Abwehrgeschütze wurden 3 feindliche Flugzeuge und zwar nördlich von Aras, südwestlich von Wapaume und bei Pozières, im Luftkampf eines bei Monthois abgeschossen.

Westlicher Kriegsschauplatz: Auf dem nördlichen Teil der Front keine wesentlichen Ereignisse. Einzelne gegen Bugda (am Dginsky-Kanal) vorgestern vorgehende russische Abteilungen wurden durch Feuer deutscher Artillerie abgewiesen. Südwestlich von Pinst wiederholten sich die russischen Unternehmungen beiderseits das Nobel-See mit verstärkten Kräften und dehnten sich auch auf die Gegend von Lubieszow (am Stochod) aus. Sie wurden glatt abgewehrt. Mehrere Angriffe im Stochodbogen (nordöstlich der Bahn Rowel-Rowno) brachen bereits im Sperrfeuer vollkommen zusammen. Immer wieder lief der Gegner ohne Rücksicht auf seine großen Menschenverluste gegen unsere Stellungen zwischen Witoniez und der Turya an. Alle seine Anstrengungen blieben erfolglos. Die Truppen des Generals von Linzinger haben im Juli 70 Offiziere, 10 998 Mann unverwundet gefangen und 53 Maschinengewehre erbeutet. Bei der Armee des Generals Grafen von Bothmer sind feindliche Teilangriffe in der Gegend westlich von Wisniowezyt (an der Strypa) und bei Welesniow gescheitert.

Balkan-Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert. Oberste Heeresleitung.

Pressedienst: London. Verlustliste von (?) enthalten Namen von 235 bzw. 232 Offizieren. Dem Reuterschen Bureau wurde vorgestern von englischer Front gemeldet, daß Schlacht ständig heftiger werde und daß dies zweifellos Folge davon sei, daß Deutsche fortwährend frische Truppen und neue Kanonen bekämen, sie legten den Gang zu Gegenangriffen an den Tag.

New York, Reuterzeitung: Hundert Waggonladungen und mehrere Barken mit Munition sind in der Nationalstrasse Complex in Nähe von Communipaw (?) New Jersey in die Luft geflogen. In New York war Erschütterung zu verspüren. 75 Personen sind im Hospital eingeliefert. Schaden wird auf 5 Millionen Pfund Sterling geschätzt. Stückgutwerte von 3 1/2 Millionen Dollar, 8 Eisenbahnwagen mit geladenem Salzfleisch, 13 Magazine, 6 Landungsbrücken wurden beschädigt.

Wolff-Bureau, Pressedienst: Brief „Secolo“ feststellt vortreffliche Verfassung Heeres Mittelmächte. Mächtige Artillerie. Deutschland defensive Stellungen geradezu vollkommen ausgebaut.

Zapirische tüchtige Offiziere einreisen Südtail öpanzer Front, überall Gegenstand stürmischer Sympathieundgebungen. Transport türkischer Truppen Wolynen Galizien vollen Ganze. Erstklassiges Soldatenmaterial, vorzüglich ausgerüstet, ausgezeichnete Stimmung.

England und Bundesgenossen verloren im Krieg 49 Kriegsschiffe, 56225 Tonnen Wasserverdrängung, Mittelmächte nur 30 mit 191531. England allein verlor 40 Kriegsschiffe mit 485220, Deutschland 25 mit 182676; englische Verluste 11 Linienchiffe, 17 Panzerkreuzer, 12 geschützte Kreuzer. Zweiten Kriegsjahr durch Maßnahmen Mittelmächte 879 feindliche Handelsschiffe mit 1816782 Tonnoregister tonnen verloren. Seit Kriegsbeginn 1803 feindliche Handelsschiffe mit 2574205 Tonnen. Im ersten Kriegsjahr 20 nachweisliche Verletzungen Völkerrechts, zweiten Kriegsjahr 38, insgesamt 58 Fälle nachweisbarer grober Weise Völkerrechts gegen deutsche Unterseeboote verlegt. Kriegsschiffe Feinde verlegten dreimal Völkerrecht, besonders schwer in Fällen „Kaiser Wilhelm der Große“, „Dresden“, „Albatros“. Nicht nur Völkerrecht einfachsten Gebote Menschlichkeit verletzt, sondern gewöhnlicher Mord begangen Fällen „Baralong“, „King Stephan“.

Gesamtresultat beider Kriegsjahre für Flotte Englands, Verbündeter unersehbarer Verlust Material. Prestige. Deutschlands Gegner dreieindrittel Mal so stark als Mittelmächte, erlitten dreimal so starke Verluste allein an großen Kriegsschiffen als Mittelmächte.

Türkische Truppen vertrieben Russen aus Rewanduz gegen russische Grenze, anschließender Kampf Türkei günstig. Beherrschende Höhe zurückerobert. Russen flohen aus Dschafsten Satiz, nordöstlich von Türkei verfolgt, Kaukasusfront Antud südwestlich Kouche durch Türken wiedererobert. Russische Angriffe gegen Stellung Döott-Abchnitt südöstlich Batschkef von Türken abgewiesen. Türken vertrieben südöstlich Gumuschag Russen aus Stellung.

Vorgeschobene türkische Abteilungen ägyptischer Front vertrieben feindliche Erkundungs-Kompagnien, gewonnen Gelände gegen Westen.

„Nowoje Wremja“ meldet Umgebung Spahan zwischen russischer Armee Baratow und starken aufständischen Kräften schwere Kämpfe; Aufständische bedrohen Beden Spahan, zerstörten Telegraphen Spahan-Sirman, wo englische Truppen.

Ämtlich: Entgegen Grev's Behauptung, daß Kapitän Fryals von Dampfer „Brüssel“ berechtigt zu Verteidigungsmaßnahmen gegen warnungslosen U-Bootsangriff war, wird festgestellt, daß Leben der Besatzung und Passagiere gar nicht in Gefahr war, da U-Boot nahe herankommen und versuchte es im geeigneten Augenblick durch Rammen zu vernichten. Das ist versuchter Menschenmord. Kapitän hat für dieser rücksichtlos Tat gerühmt, um ausgezeichnete Belohnung zu verdienen. Kapitän ist nicht, wie Grev sagt, kaltblütig und ohne Beweise erschossen, sondern durch deutsches Kriegsgericht zu Tode verurteilt, weil er nach Zeugenaussage Kriegshandlung gegen deutsche Seekreistkräfte unternommen, ohne in Streitmacht seines Landes eingereicht zu sein. Daraus steht nach internationalem Kriegsrecht zu Lande und zur See Tod. Auch in Zukunft wird Deutschland Unterseebootsbesatzungen gegen Freischärler schützen.

„Nieuwe Rotterdammer Courant“ gegenüberstellt zwei Berichte: „Daily Telegraph“ mitteilte, daß

englische Flieger aus Gefangenenlager Weilburg, Deutschland, geflohen, eingefangen, vom Kriegsgericht wegen Flucht, Durchschneidens Telephonlinie, Knebeln eines Mannes im Lager insgesamt einen Monat siebzehn Tage verurteilt, obwohl nach Gesetz mehr als 3 Jahre zulässig. Pariser „Matin“ berichtet aus Toulouse, daß zwei deutsche Leutnants aus Gefangenenlager geflüchtet, gefangen, 6 Monate Gefängnis verurteilt, weil Flucht und Zerreißen eines Bettbezuges.

Präsident Handelskammer Nancy in Congress französischer Handelskammer besprach Frankreichs Entvölkerung, berechnete militärische Verluste Frankreichs 2 1/2 Millionen, sodas nach Kriegsende Frankreich nur noch 37 Millionen Einwohner hat, wenig mehr als Bevölkerung nach 1870. Handelskammerpräsident fragte, ob Sinn hat, von Handelskrieg gegen Deutschland sprechen, wenn in eigenem Land keine Arbeitskräfte.

Aus Christiania Kriesenfeuer Archangelst gemeldet. Warenlager, Maschinen, Kolonialwaren zerstört, mindestens Schaden von 15 Mill. Rubel Wert.

Bei deutschem Fliegerangriff Insel Desel Rigaischen Meerbusen 25. Juli fast alle von England gelieferten Flugzeuge verbrannt, zwei englische, ein russischer Flieger getötet, einige schwerverletzt.

Gustave Herzé „La Victoire“ 26. Juli feststellt, daß niemand in Paris weiß, wohin Geld kommt, das auf zahlreichen Wohlthätigkeitsfesten eingenommen, erklärt, daß allerdings Frankreichs Wohlthätigkeitsfeste gewöhnlich Defizit enden, trotzdem müsse erklärt werden, wohin Gelder kommen, um wörtlich: Unsere Soldaten müssen glauben, daß Deputierte, Minister sammelten Millionen und unter sich teilten, um Tänzerrinnen auszuhalten. Ganz Klugen werden ihren Kameraden erklären, daß Presse nichts sagt, weil bestochen.

Personalnachrichten.

Wie wir erfahren, ist im September v. J. der Hauptmann der Res. Otto Schloiser, Leiter der Centralafrikanischen Seengesellschaft, mit dem Eisernen Kreuz I. und II. Klasse ausgezeichnet worden.

Druck und Verlag: Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H. Morogoro. Für die Schriftleitung verantwortlich: G. Schelcher, Morogoro.

Berichtigung.

Durch ein Missverständnis ist in verletzter Nummer der Zeitung die Firma „Samsudin Bros & Co.“ als aufgelöst gemeldet worden. Dies ist nicht der Fall; von den Inhabern dieser Firma führen die folgenden: Jiwanji, Hassanali, Dawoodbai und Firbhei unter der Firma „Jiwanji Bros & Co.“ die Geschäfte der alten Firma „Samsudin Bros & Co.“ weiter, der ausgeschiedene Teilhaber Samsudin hat unter der Firma Samsudin Mohamedali & Son ein Geschäft für sich etabliert.

Jiwanji Bros & Co.

Kauf:

Flaschen 3/4 Liter zu .25 Gl.
Flaschen 3/4 L, auch Champagnerflaschen
Flaschen 1/2 L 10 Gl.
Bienenwachs, franko Station Morogoro oder Ringolwira.
Eugen Meyer, Morogoro,
Miquru-Likör-Fabrik.

Nachlaß.

Als Nachlasspfleger des am 17. Mai 1916 verstorbenen Vizefeldwebels d. L. Konrad Rücker bitte ich alle diejenigen, welche demselben etwas schulden oder Gegenstände von ihm in Besitz haben, mir solches bis zum 15. Oktober 1916 mitzutellen.

Forderungsanmeldungen, entsprechend belegt, bis zum gleichen Termin.

Hans Beusse
Vizewachmeister.

Bumbinder-Arbeiten
In jeder gewünschten Ausführung werden prompt und dauerhaft ausgeführt.
Druckerel d. D. O. A. Ztg., Morogoro.

Am 18. Juli 1916 verschied im Hospital Morogoro der Einj. Freiwillige

CURT JAECKEL

im jugendlichen Alter von 20 Jahren an Schwarzwasserfieber.

Er war uns ein treuer Mitarbeiter und fröhlicher Hausgenosse.

A. Prüsse und Ernst Weiß.

Bei der Verteidigung des Schutzgebietes fiel mein innigst geliebter Bruder

KARL DENKE.

Sein tiefbetrübtter Bruder

Rudolf Denke,
Unteroffiz.

Statt besonderer Anzeige.

Die Geburt einer Tochter, drei Monate nach dem Tode meines lieben Mannes, zeige ich hierdurch an.

Morogoro, 29. Juli 1916.

Irmgard Baum,
geb. Steffens.

Nach kurzem schweren Krankenlager starb unerwartet unser lieber Sohn, Bruder, Bräutigam und Schwager, der Farmer

Curt Satow,

Vizefeldwebel d. Res.,

im 33. Lebensjahre an Schwarzwasserfieber.

Wilhelmstal, Berlin, Kanga, den Juli 1916.

Im Namen der Hinterbliebenen.

W. Kühn.

Nachruf.

Bei der Verteidigung des Schutzgebiets starb der Heldentod der als Unteroffizier d. R. zur Schutztruppe eingezogene

Kaiserliche Bezirksamtmann
Dr. STIER.

Der Dahlingeschledene hat sich in langjähriger Verwaltungstätigkeit besonders in den letzten Jahren als Bezirksamtmann von Neulangenburg im Frieden wie im Kriege grosse Verdienste um das Schutzgebiet erworben. Ein dauerndes ehrenvolles Andenken wird ihm bewahrt bleiben.

Der Kaiserliche Gouverneur
Schnee.

Jul. Gruber, Oelmühlen, Daressalam.

Erdnußöl, Kokosnußöl, Sesamöl, Samli, Honig, Scherbet, Essig, Pfeffer, Zimmt, Curry, Nelken, Senf, Sago, Wachs-Kerzen, Seife, Salz, Kaffee, Whisky, Liköre, Cigaretten, Tabak, Kochkisten, Feldbetten, Eisenwaren, Hanftaue.

Bilder-Losung!! Zu kaufen gesucht:

Lose zu 5.- Rp. das Stück sind noch zu haben. Gewinne werden auf Wunsch aufbewahrt.

Kunstverlag **Walther Dobbertin, Daressalam.**

Jügers Weltgeschichte, Paulsen, Einführung in die Philosophie, Häckel, Welträtsel.

Offerten unter **H. P.** an die Expedition der D. O. A. Ztg., Morogoro.

Flüssiger Leim

ist noch
vorrätig.

Deutsch-Ostafrikanische
Zeitung :: Morogoro.